

GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

Gesundheitsamt

Freie  
Hansestadt  
Bremen

Die Senatorin für Gesundheit,  
Frauen und Verbraucherschutz

Freie  
Hansestadt  
Bremen

# PROJEKTPRÄSENTATION

Kommunaler Strukturaufbau im Bremer Osten

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V




# AGENDA

1. Was bedeutet Gesundheit?
2. Projekthintergrund
3. Ausgangssituation
4. Projektziele
5. Projektumsetzung
6. Ausblick
7. Fragen

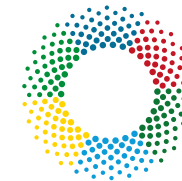
---

# WAS BEDEUTET GESUNDHEIT?



**Gesundheit** ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.

WHO (1948)




# WAS BEEINFLUSST MEINE GESUNDHEIT?



---

# KRANKHEITEN VERMEIDEN UND GESUNDHEIT STÄRKEN

A photograph of a forest with tall, thin trees and a path leading through them. The trees are mostly evergreens, and the path is a dirt road with white dashed lines. The background is slightly blurred, showing more trees and a bright sky.

**Prävention** ein Oberbegriff für zielgerichtete Maßnahmen und Aktivitäten, um Krankheiten oder gesundheitliche Schädigungen zu vermeiden, das Risiko der Erkrankung zu verringern oder ihr Auftreten zu verzögern.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/p/praevention.html>

# PHASEN DER PRÄVENTION

---

## Primärprävention

Verhinderung  
der Entstehung  
von Krankheiten

## Sekundärprävention

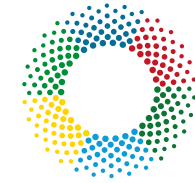
Früherkennung  
von Krankheiten

## Tertiärprävention

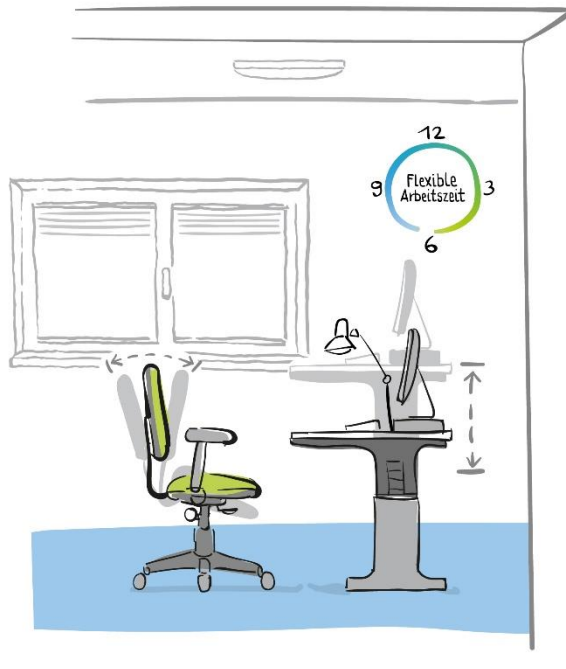
Verhinderung des  
Fortschreitens  
einer Erkrankung



# PRÄVENTIONSANSÄTZE



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



Verhältnisprävention



Verhaltensprävention



**Gesundheitsförderung** zielt auf einen Prozess, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.

Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung (1986)

28.11.2022

## 2. VORSTELLUNG DES PROJEKTS

### Hintergrund

Auf- und Ausbau kommunaler gesundheitsfördernder Steuerungsstrukturen im Stadtteil.



### Zielgruppe

Sozial und  
gesundheitlich  
benachteiligte  
Menschen

### Durchführung

Bremer Osten  
Bremer Süden

### Projektlaufzeit

01.01.2022 –  
31.12.2023

### Anteilfinanzierung



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



## 3. AUSGANGSSITUATION

---

### Politischer Hintergrund

- Im aktuellen Koalitionsvertrag hat Bremen als erstes Bundesland Gesundheit als Querschnittsthema (Health-in-all-Policies) verankert



**Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe**

- Seit 2019 ist Stadt Bremen im Gesunde Städte-Netzwerk

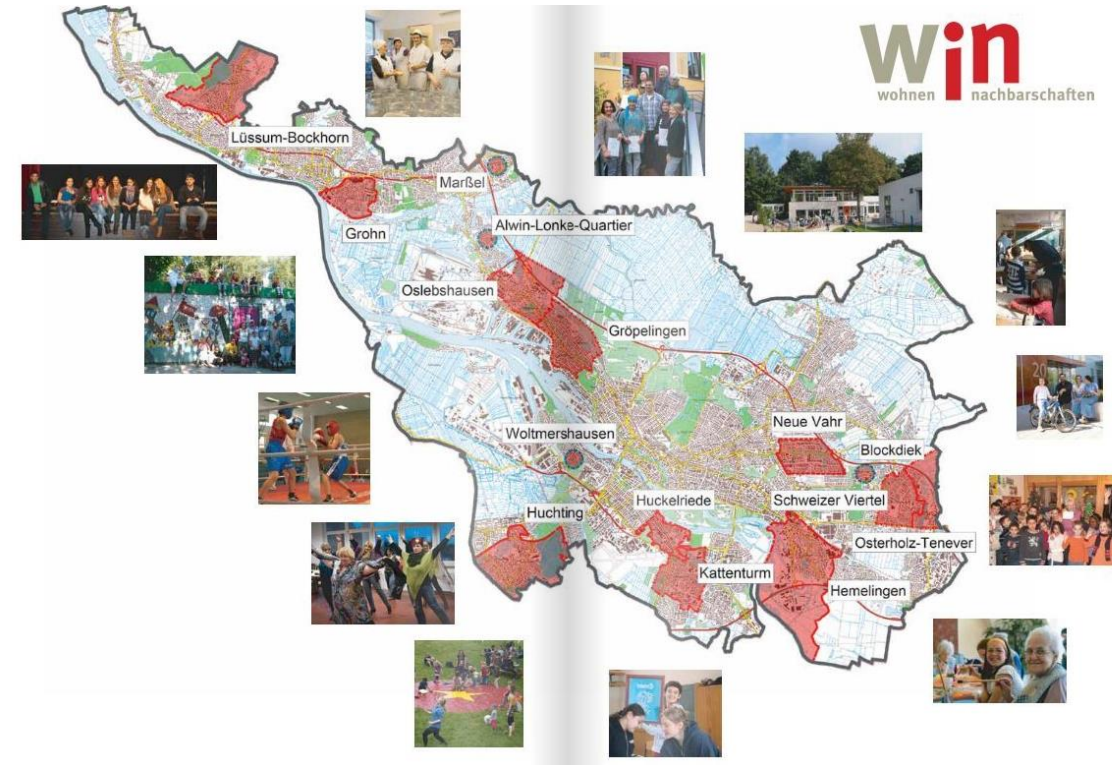


**Zielsetzung: gesundheitsförderliches, politisches Engagement einsetzen, um Gesundheit der Bürger:innen zu stärken**

# WiN-GEBIETE

## Basis WiN-Programm:

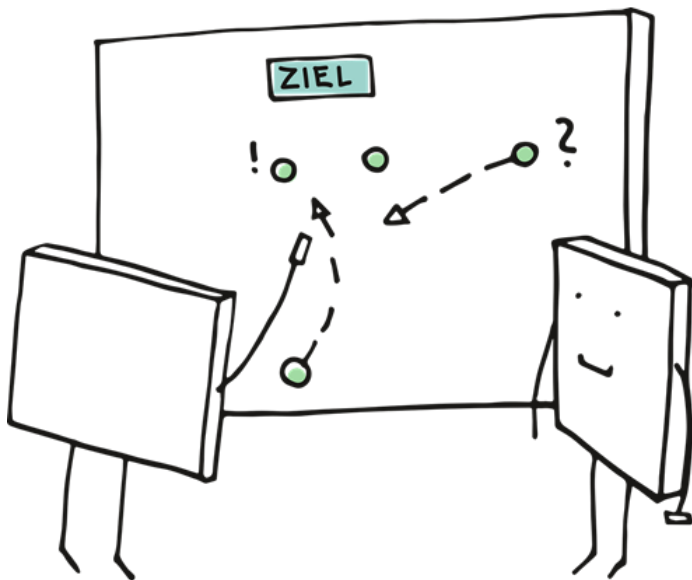
- „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) → seit 1998
- Teil einer langfristig angelegten, integrierten sozialen Stadtentwicklungspolitik und Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren
- Evaluation 2019:



**Gesundheitsförderung & Prävention großer Handlungsbedarf**

## 4. PROJEKTZIELE

---



Gesundheit als  
**Querschnitts-**  
thema in den  
Quartieren  
verankern

**Verbesserung der  
gesundheitlichen  
Lage**

**Stärkung der  
gesundheitlichen  
Chancengleichheit**

**Aufbau sowie Stärkung  
und Ausbau kommunaler  
gesundheitsfördernder  
Steuerungsstrukturen**

# 5. PROJEKTUMSETZUNG



**Bremen**  
Neue Vahr Nord



**Bremen**  
Tenever



**Bremen**  
Hemelingen



**Bremen**  
Blockdiek

# WIE ARBEITEN WIR IM PROJEKT?

Wir **sichten** und **erfassen**  
systematisch **laufende**  
**Aktivitäten**

Wir greifen **neue Ideen** auf,  
entwickeln bestehende weiter  
und suchen **gemeinsam nach**  
**Möglichkeiten zur**  
**Umsetzung**



Wir **erfassen Bedarfe** auf  
Basis von Daten und  
Befragungen

Wir **bündeln verschiedene**  
**Anliegen** (intern / extern)



# UMSETZUNG

## STEP 1

### Bestandsaufnahme

- Ist-Analyse im Quartier



## STEP 2

### Partizipation

- Beteiligung der Bürger:innen



## STEP 3

### Eckpunktepapier

- Formulierung des gesundheitsbezogenen Handlungsbedarfs



## STEP 4

### Gesamtstrategie

- Erstellung und Verabschiedung eines Strategiepapiers



Aufbau /Nutzung von  
(Vernetzungs-)strukturen im  
Quartier



Inwieweit ist das Thema  
Gesundheit präsent im  
Stadtteil?



Ergebnisse werden  
aufbereitet



Ziele werden formuliert



Erstellung von Übersichten zu  
vorhandenen Ressourcen



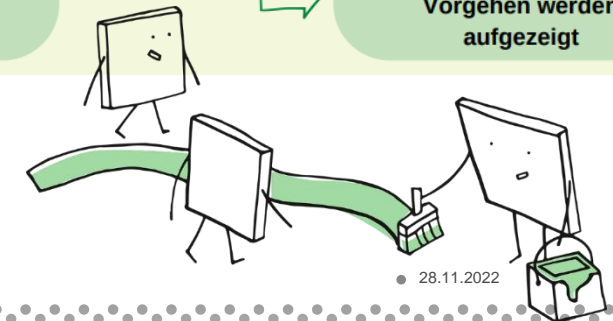
Partizipation z.B. in Form  
von Ideenwerkstätten

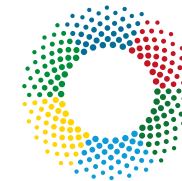


Enge Abstimmung mit  
Steuerungsgruppe

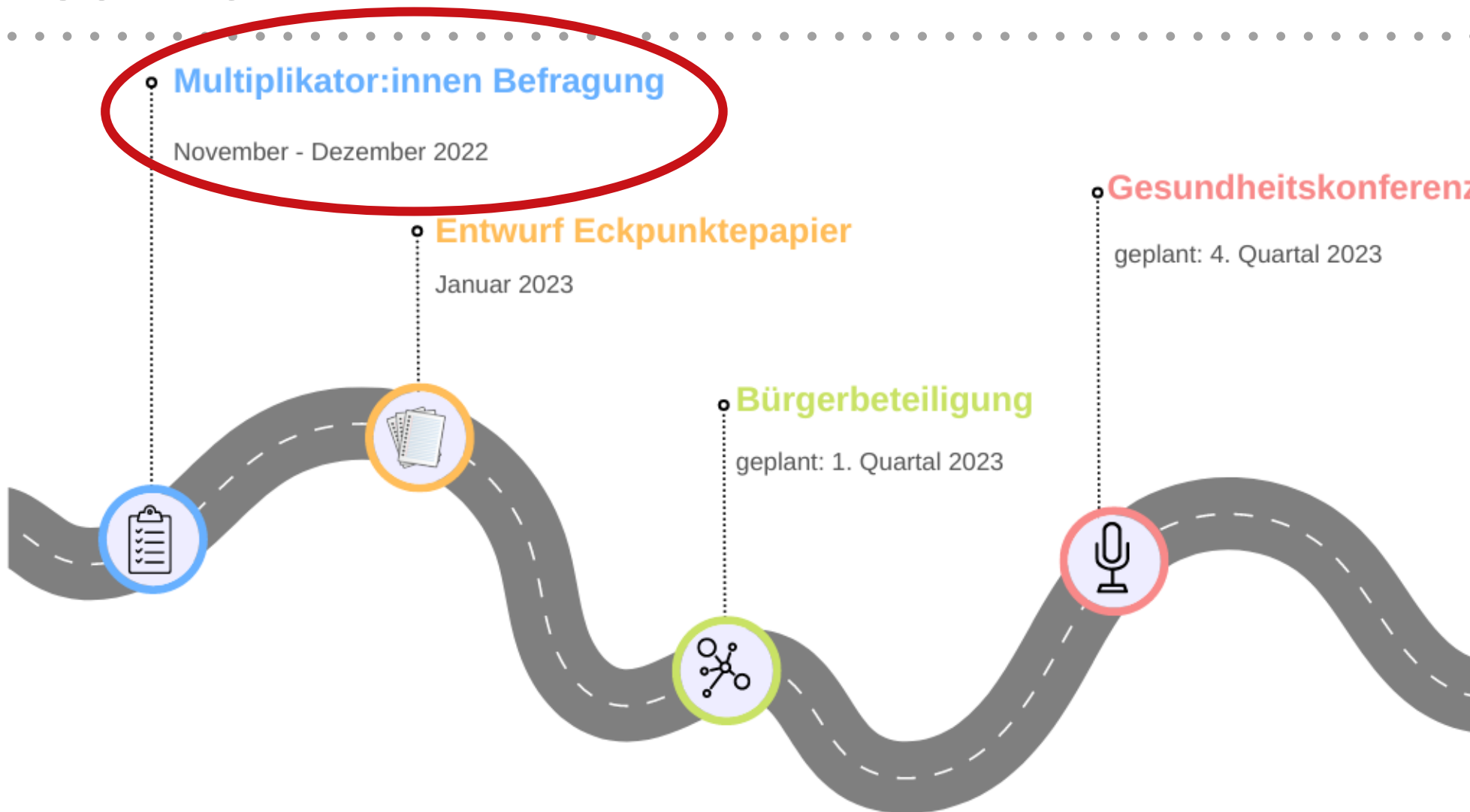


Perspektiven für weiteres  
Vorgehen werden  
aufgezeigt





## 6. AUSBLICK



# ONLINE-BEFragung



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

Die Senatorin für Gesundheit,  
Frauen und Verbraucherschutz



Freie  
Hansestadt  
Bremen  
Gesundheitsamt



Freie  
Hansestadt  
Bremen

Hier geht's zur Umfrage:



**BREMER  
SÜDEN / OSTEN**

## Online Befragung

für Multiplikator:innen aus dem Ortsteil

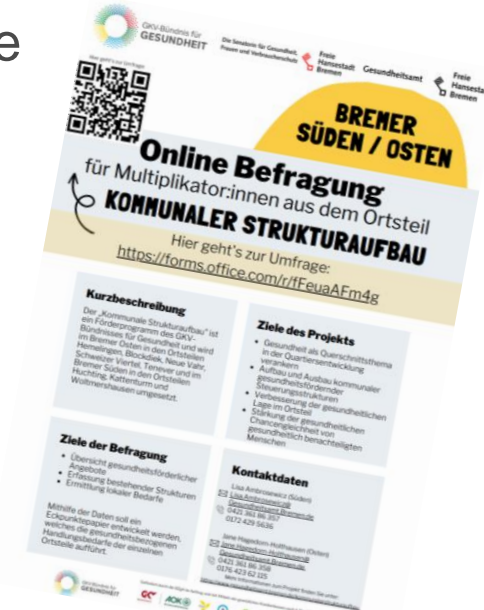
## KOMMUNALER STRUKTURAUFBAU

Hier geht's zur Umfrage:

<https://forms.office.com/r/fFeuaAFm4g>

## Ziele der Befragung

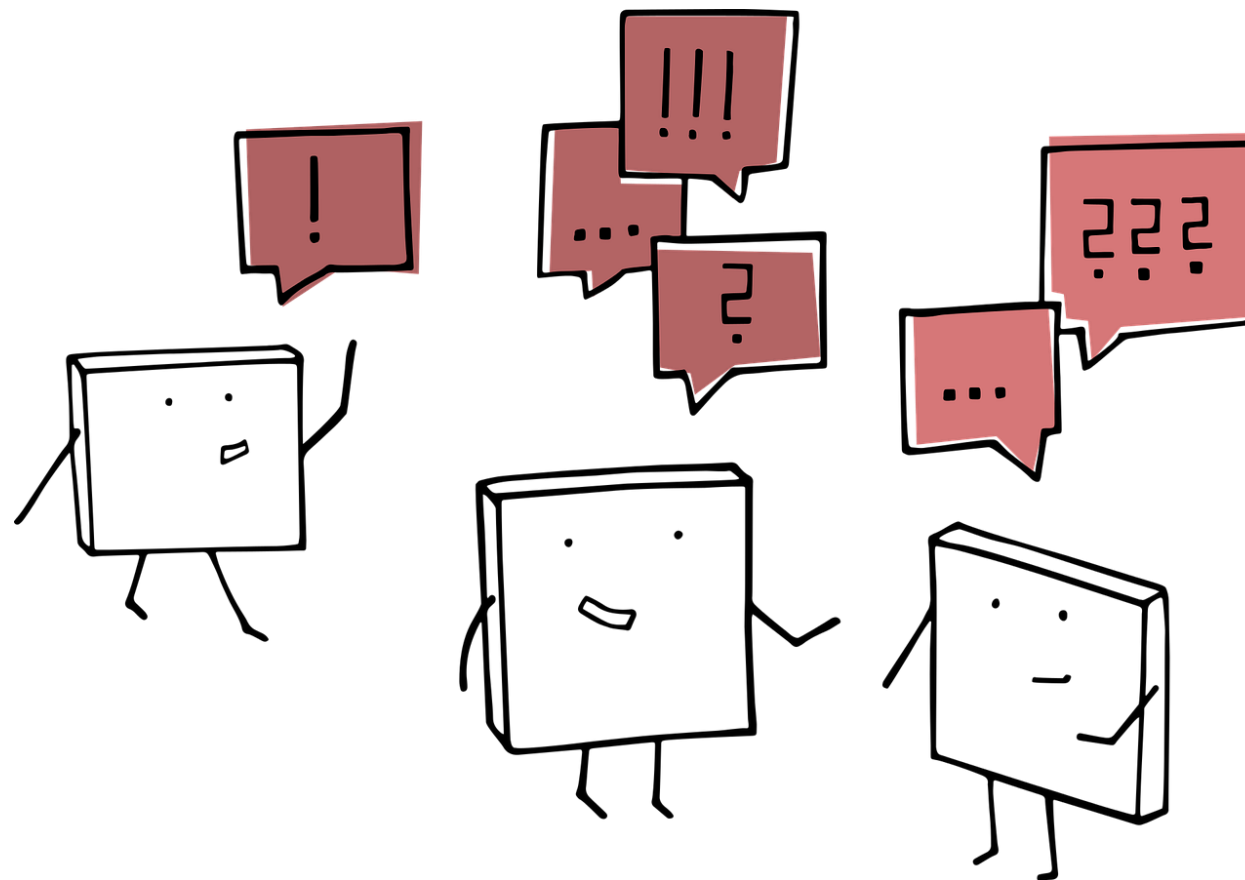
- Übersicht gesundheitsförderlicher Angebote
- Erfassung bestehender Strukturen
- Ermittlung lokaler Bedarfe



Link zur Teilnahme: <https://forms.office.com/r/fFeuaAFm4g>

# 7. FRAGEN

---



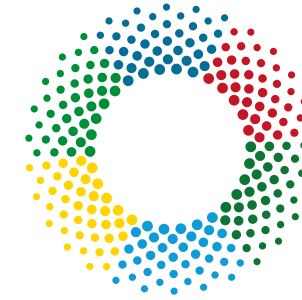
Die Senatorin für Gesundheit,  
Frauen und Verbraucherschutz



Gesundheitsamt



Freie  
Hansestadt  
Bremen



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

# VIELEN DANK!

*Gesundheit wird von Menschen in ihrer  
alltäglichen Umwelt geschaffen und  
gelebt: dort, wo sie spielen, lernen,  
arbeiten und lieben. (WHO 1986)*

**Amtsleitung Gesundheitsamt**

**Projektleitung**

**Dr. Jörn Moock**

E-Mail: [joern.moock@gesundheitsamt.bremen.de](mailto:joern.moock@gesundheitsamt.bremen.de)

Telefon: +49 421 361-6259

**Prozesskoordination Ost**

**Jane Hagedorn-Holthausen**

E-Mail: [jane.hagedorn-holthausen@gesundheitsamt.bremen.de](mailto:jane.hagedorn-holthausen@gesundheitsamt.bremen.de)

Telefon: +49 421 361-86358



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

